

PROBEENTNAHME AUS DER VORSTEHDRÜSE (PROSTATABIOPSIE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur genaueren Untersuchung die Entnahme einer Gewebeprobe aus Ihrer Vorsteherdrüse (Prostata) geplant. Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihr Arzt Sie über die geplanten Biopsie und deren Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

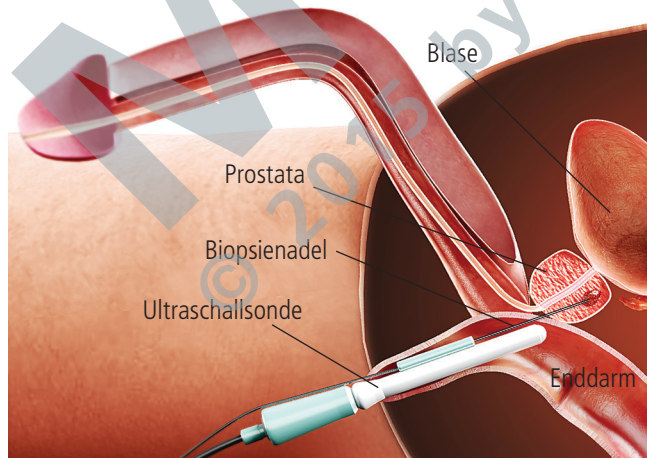
GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Bei Ihnen wurde ein abklärungsbedürftiger Befund in der Vorsteherdrüse (Prostata) festgestellt. Eine auffällige Tastuntersuchung, erhöhte oder ansteigende PSA-Werte (**P**rostate-**s**pezifisches **A**ntigen) können auf einen Tumor der Prostata hinweisen und eine weitere Abklärung notwendig machen. Der PSA-Wert kann allerdings auch bei gutartigen Prostatavergrößerungen oder Entzündungen der Prostata erhöht sein.

Für die Diagnose müssen Gewebeproben aus der Prostata mittels einer Prostatabiopsie entnommen werden. Diese werden dann von einem Pathologen unter einem Mikroskop untersucht. Nur diese Gewebeuntersuchung kann momentan ein Prostatakarzinom sicher nachweisen.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Prostatabiopsie erfolgt heute standardmäßig ultraschallgesteuert und wird entweder über den Enddarm (transrektal) oder den Damm (transperineal) durchgeführt.



Zunächst erfolgt üblicherweise eine lokale Betäubung der Prostata und der Haut bei einer Gewebeentnahme über den Damm. Dann wird durch eine Führungsschiene am Ultraschallkopf

die Punktionsnadel in die Prostata eingebracht. Abhängig von der Prostatagröße werden mehrere Biopsien entnommen. Dies sind in der Regel zwischen 6 und 18 Gewebeproben, in Einzelfällen können aber auch mehr als 20 Biopsien entnommen werden. Selten kann ein stationärer Aufenthalt oder eine Narkose notwendig sein. Ihr Arzt wird Sie hierüber beraten. Bei speziellen Fragestellungen kann die Prostatabiopsie mit anderen bildgebenden Verfahren wie z. B. der Magnetresonanztomographie kombiniert werden. Ihr Arzt wird Sie darüber aufklären, ob dies bei Ihnen notwendig ist.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Als Alternative kann eine Feinnadel-Aspirationszytologie erfolgen. Hierbei werden über eine Hohlnadel einzelne Zellen eingesaugt und untersucht. Dieses Verfahren wird heute nur noch selten angewendet.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Meist ist es möglich, nach der Gewinnung von Gewebe eine genaue Diagnose zu stellen. Allerdings gelingt es bei der Punktion selbst bei sorgfältiger Durchführung nicht immer den verdächtigen Befund optimal zu treffen. Dadurch wird ein krankhafter Befund ggf. nicht entdeckt. Dies tritt vor allem auf, wenn ein fraglicher Befund sehr klein ist.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig durch und beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise und die Anweisungen des Arztes oder seiner Assistenten genauestens.

Vorbereitung:

Ihr Arzt wird Sie darüber informieren, ob bei Ihnen vor dem Eingriff eine **Darmreinigung** notwendig ist.

Medikamenteneinnahme: Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen, spritzen müssen oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben. Dies ist vor allem bei blutgerinnungshemmenden Mitteln wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®,